

zum Empfange, dann darfst du nicht die Hand flach ausstrecken und nicht die Finger spreizen. Da die rechte Hand den König in Empfang nehmen soll, JESUS, so mache die linke Hand zum Throne für denselben. Nimm den Leib CHRISTI mit hohler Hand entgegen ... Gib acht, dass nichts davon auf den Boden falle, denn im kleinsten Stückchen ist der HEILAND!"

Was ist ein Diakon?

Ich wollte heute eigentlich nur von der Liebe reden, denn es ist so: Nur Priester, Bischöfe, die GOTT von Herzen lieben, nicht mit dem Verstand, können die Kirche retten und aufbauen. Heute werden zwei Diakone bei der Kommunionausteilung mithelfen. – Was ist ein Diakon? Er kommt schon in die priesterliche Familie hinein. Er darf segnen, taufen, predigen ... Er kann schon einiges, was der Priester macht, und natürlich die Heilige Kommunion spenden. Diese Freude lassen wir unseren beiden Diakonen doch. Amen!

Predigtauszug vom 14. Juni 2020



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Predigt
des *Schwert-Bischofs*

GOTT gibt Gefühle, wann Er will Prüfung der Liebe

Was predigt man, wenn man seine eigene Priesterweihe feiert? Ich denke, am besten über die Liebe. Aber ich denke da nicht an die menschliche Liebe, denn sehr oft erfahre ich, dass man nicht weiss, was Liebe eigentlich ist. Viele glauben, Gefühle GOTT gegenüber seien Liebe. GOTT gibt Gefühle, wann Er will. Wenn man immer nur mit Gefühlen durch die Welt geht, ist man ein Hans Guckindieluft. Ihr wisst genau, in einer Ehe verspricht man sich die Liebe, dann müsste dort dasselbe sein. Und es kann doch nicht sein, dass das Ehepaar nur voller Liebesgefühle ist, sonst ginge der Mann ja gar nicht mehr zur Arbeit. Es gibt auch trockene Tage und da beweise ich die Liebe, nicht im Gefühl. – Man will Gefühle haben. Wenn es wahrhaft Gefühle von Oben wären, ... aber manchmal ist es Menschliches. Ich sage zu GOTT: „Willst Du von mir mehr Liebe, dann musst Du sie mir auch geben.“ Denn wir können nicht eigene Liebe entwickeln für GOTT. Er muss sie uns geben. Und warum? Weil GOTT keine Liebe hat, sondern die Liebe ist. Und die Liebe, die GOTT meint, die müssen wir erbiten. Das ist die wahre Liebe, dass du auch die Feinde lieben kannst, dass du, wenn dir jemand einmal etwas Giftiges sagt, denkst: „Ach, HERR, lass es ...“

Nahtoderfahrung

Ich bekam einige persönliche Schreiben über Nahtoderfahrungen. Als einer, der zweimal vor die Allerheiligste DREIFALTIGKEIT entrückt war, darf ich schon darüber reden. Und zwar war ich nicht

tot und es war mir auch nicht sterbenselend, sondern ich war kerngesund. Das erste Mal erlebte ich es als 9-jähriger Knabe, das zweite Mal als Jungmann. Jemand fragte mich: „Was haben Sie denn sonst noch im Himmel gesehen?“ Ich antwortete: „Wenn du direkt vor GOTT stehst, Ihn anschaust, ist das der Himmel. Darin ist alles enthalten. Da schaust du nicht mehr herum, sonst war es nicht echt.“ Viele glauben, sie wären schon im Himmel gewesen, in einer Nahtoderfahrung, aber gebt acht. Man hört auch viel von einem Tunnel, durch den man gelangen muss. Das geschieht dann, wenn der Geist sich durch diesen Körper hindurchzwängen muss und dann aus ihm austritt. Sobald er dann nicht mehr an diesen Leib gebunden ist, ist er frei. Herrlich! Er verspürt schon GOTT und die Engel. Deshalb meinen viele, sie wären schon im Himmel gewesen. Sie sahen eine schöne Wiese, all das. Dann schaut, wie sie nachher leben. Denn wenn man vor GOTT ent-rückt ist, fängt das Leben ganz anders an. Selbst wenn es furchtbar schwer ist, aus Liebe zu GOTT sagt man Ja. Das ist Liebe.

Prüfung der Liebe

Die Liebe zu GOTT habe ich auch bekommen. Ihr dürft nie vergessen, wenn jemand sich bekehrt, ist er meistens überglücklich. GOTT kann einem eine richtige Portion Liebe zuwerfen, dass man jubelt: „Ich liebe Dich! Ich liebe Dich! Ich liebe Dich!“ Dann ist es einfach, dies zu sagen. Und wenn der Mensch dann immer wieder zu GOTT sagt: „Ich liebe Dich, liebe Dich ...!“, dann sagt der liebe GOTT plötzlich: „Jetzt wollen wir einmal schauen, ob es auch tatsächlich so ist. Ich lasse ihn einmal trocken durch einen dunklen Tunnel gehen.“ Oh! Dann sehe ich, wie der Mensch da durchgeht, stöhnend, und nach so vielen Stunden, Tagen, vielleicht Wochen, sogar Monaten, ruft er: „Wo bist Du, GOTT? Nirgends bist Du, ich kann nicht mehr!“, und sackt an der Wand zusammen. Vielleicht ist jemand so dumm und sagt: „Ich geh zurück.“ Wenn er es jetzt schon nicht mehr schafft, wie will er denn den ganzen Weg zurückgehen? Wenn er Vertrauen in GOTT gehabt hätte, wäre er in diesem Vertrauen weitergelaufen. Ein Schwarzenegger hätte gesagt: „Ich muss den inneren Schweinehund überwinden!“ Wäre der Mensch nun tatsächlich weitergelaufen, hätte er

vielleicht nur noch 50 Meter gehen müssen, dann wäre der Knick im Tunnel gekommen und gleich danach wäre er draussen gewesen. Das Ende des Tunnels sah er eben nicht, weil der Knick es verbarg. Und so geht es auch bei GOTT. Ich würde mich freuen, wenn ich ein bisschen mehr Trockenheit hätte, denn ich sehe das Mystische immer. Sollte ich einmal in eine Trockenheit kommen, würde ich mich freuen, denn so könnte ich GOTT meine Liebe beweisen, indem ich Ihm treu bleibe, Ihn wenigstens im Glauben liebe. Man muss GOTT kennenlernen, was Er von einem wünscht. Immer nur fordern bei GOTT, aber gibt man Ihm auch etwas? Aber diese Seelenführung bekommt ihr ja heute in der Amtskirche nicht mehr.

Mund- oder Handkommunion

Menschen, die nicht orientiert sind, dass die konsekrierte Hostie wahrhaft Fleisch und Blut JESU CHRISTI ist, würde ich auch lieber Mundkommunion geben oder besser noch, sie zuerst unterrichten. Der HEILAND geht ja ins Herz hinein, oder? Was nützt es mir, wenn ich alle Vorschriften aufs Genaueste beachte, aber das Herz nicht dabei ist, die Liebe? Dann geht GOTT in ein kaltes Herz hinein. Bedenkt einmal, auch wir Männer: Franz von Assisi, Philipp Neri usw. waren währschafte Männer, aber in der Liebe sind sie – und ich – schwach geworden.

Die Liebe, den HEILAND in der Hostie, plötzlich in der Hand haben! Übrigens, man sagt, die Priester hätten gesalbte Hände, deshalb dürfen sie die konsekrierte Hostie berühren. Das sagen solche, welche die Bibel, die Worte JESU, überhaupt nicht kennen. Die Priesterhände sind gesalbt, um zu segnen und zu weihen. Aber ihr werdet doch auch gesalbt in der Taufe und in der Firmung. Warum wird das nicht gesagt? Der HEILAND schaut nicht zuerst, wie die Haltung ist, sondern Er schaut aufs Herz. Ich garantiere, wenn ein Herz GOTT liebt, dann verhält sich dieser Mensch automatisch richtig. Wenn ich GOTT über alles liebe, mache ich in der Kirche nicht nur so einen Knicks oder setze mich sofort in die Bank, sondern knie zuerst nieder, denn Er ist hier anwesend, in der Monstranz als thronender HERR oder im Tabernakel! – Wenn ihr die Handkommunion bekommt, beachtet, was der hl. Cyrill von Jerusalem im vierten Jahrhundert schrieb: „Trittst du vor